

Mitwirkende Stipendiatenkonzert 2024



Die deutsch-argentinische Sopranistin **Solitaire Rejane Bachhuber** wurde 2000 in Landsberg am Lech geboren. Im Alter von 11 Jahren begann sie ihre Gesangsausbildung bei Caterina Prestele. Seit 2014 ist sie Mitglied der bayerischen Singakademie unter der Leitung von Gerd Guglhör.

2017 sang sie die Rolle des Orphée aus Glucks »Orphée et Euridice« an der Academie Lyrique in Rochefort und begann ihr Gesangsstudium am Mozarteum in Salzburg.

Im Juli 2018 vertrat sie Deutschland im Weltjugendchor in China.

2019 sprang sie in der Mozartwoche ein und gab ebenfalls ihr Debüt als 2. Edelknabe in Wagners Oper Lohengrin in der Felsenreitschule in Salzburg.

Im November desselben Jahres erhielt sie den Kulturförderpreis der Stadt Landsberg am Lech in der Kategorie Gesang.

Anfang Juni 2021 schloss sie ihren Bachelor erfolgreich in der

Gesangsklasse von Christoph Strehl ab.

Sie schloss im Oktober ihren Master Lied und Oratorium in der Liedklasse von Pauliina Tukiainen in Salzburg ab.

Seit 2023 studiert sie Master in Musiktheater bei Rachel Robins an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Im November 2023 war sie erstmals als Sopran-Solistin im Requiem von Verdi zu hören.

Bodam Lee, geboren 2000 in Südkorea, absolviert seit dem Wintersemester 2020/2021 ihr Bachelorstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt in der Klasse von Prof. Susanne Stoodt. Im Alter von vier Jahren begann sie mit dem Violinspiel und wurde unter anderem in Seoul Arts Center von Prof. Minkyun Kim im Rahmen der Begabtenförderung unterrichtet. Nach ihrem Umzug nach Deutschland im Jahre 2011 war sie unter der musikalischen Obhut von Svetlana Urintsova in Marburg und Prof. Valeri Gradow in Mannheim.

Neben den Erfolgen bei koreanischen Nachwuchswettbewerben in ihren frühen Jahren erzielte sie Erfolge auf der Bundesebene von „Jugend Musiziert“.

Als Mitglied des Bundesjugendorchesters konnte die Violinistin unter anderem bei der Südafrika-Tournee mitwirken. Bodam Lee ist seit Januar 2023 Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und wurde in der Frühjahresarbeitsphase 2023 „SIGNAL“ für die Konzertmeisterstelle auserwählt - unter der Leitung von Jonathan Nott führte die Reise in durch große deutschen Sälen, wie z.B. die Berliner Philharmonie, die Elbphilharmonie und die Kölner Philharmonie.

Als leidenschaftliche Kammermusikerin wurde sie zwei Jahre in Folge als Stipendiatin für „Jeunesses Musicales International Chamber Music Campus“ ausgewählt. Für das Förderjahr 23/24 ist Bodam Lee zum zweiten Mal Stipendiatin des Deutschlandstipendiums.

Sie spielt dank der Unterstützung der HfMDK Frankfurt auf einer Geige von Oswald Möckel, gebaut im Jahr 1916.





John Mackenroth, geboren 1998 in Münster, begann das Cellospiel bei Grażyna Bockelmann, wurde Jungstudent der Jugendakademie Münster und erhielt Unterricht bei Monika Krack und Shengzhi Guo. Als Solist erspielte er sich mehrere Bundespreise bei Jugend musiziert, den Förderpreis beim Carl-Schroeder-Wettbewerb, den 1. Preis beim Internationalen Violoncello-Wettbewerb Liezen sowie den 1. Preis beim Internationalen Bach Solo Competition 2021. Sein Klaviertrio unter der Leitung von Thomas Reckmann gewann zahlreiche erste Wettbewerbs-Preise, verbunden mit Auftritten in Japan, Indien, Polen und Italien. Solistisch oder im Ensemble war er bereits im WDR, NDR und BR zu hören oder zu sehen. John Mackenroth ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und erhält das Deutschlandstipendium. Seit 2018 studiert er bei Prof. Jan Ickert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Wichtige musikalische Impulse erhielt er unter anderem von Wolfgang Emanuel Schmidt, Wen Sinn Yang, Troels Svane, Peter Bruns, Valentin Radutiu, Daniel Hope und erhält darüber hinaus an der Musikschule Filderstadt Unterricht in der Celloklasse von Lisa Neßling.

Janina Wolfrum (Horn) begann im Alter von 10 Jahren Horn bei den Hofer Symphonikern zu erlernen. Durch den jahrelangen Unterricht wuchs bei ihr das Interesse an einem Musikstudium. So fing sie nach ihrem Schulabschluss 2021 an, an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar Schulmusik zu studieren. Seit dem 4. Semester erhält sie zusätzlich Hornunterricht in der künstlerischen Hornklasse von Professor Jörg Brückner. Zudem wird sie regelmäßig von Marc Gruber (Hornist des hr-Sinfonieorchesters) sowie Stephan Katte (Naturhornist) unterrichtet. Sie nahm an Meisterkursen unter anderem von Professor Christian Lampert teil und sammelte in zahlreichen Orchester- und Opernprojekten im In- und Ausland Orchestererfahrung. So konzertierte sie in Häusern wie dem Gewandhaus Leipzig sowie der Philharmonie Berlin. Außerdem ist sie seit 2022 Hornist des Blechbläserquintetts Rekkenze Brass.



Lisabet Seibold, Kontrabass, wurde 1996 in Esslingen am Neckar geboren. Früh entdeckte sie die Musik für sich und erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von sechs Jahren am Konservatorium Cottbus. Mit 16 Jahren entschied sie sich für den Kontrabass und erhielt den ersten Unterricht ebenfalls am Konservatorium Cottbus. Ab 2013 studierte sie als Jungstudentin, ab 2016 regulär an der Musikhochschule Weimar in der Klasse von Dominik Greger.

Während des Studiums nahm sie an verschiedenen Meisterkursen unter anderem bei Dorin Marc, Janusz Widzyk und Janne Saksala teil und wirkte in verschiedenen Orchestern wie zum Beispiel

dem *European Youth Orchestra*, der Dresdner Philharmonie, der Staatskapelle Weimar und dem MDR-Sinfonieorchester mit. 2021 war sie zudem in der Akademie der Staatskapelle Berlin, seit April 2022 ist sie stellvertretende Solobassistin im MDR-Sinfonieorchester Leipzig. Seit 2024 setzt sie ihr Studium in der Solistenklasse von Prof. Petru Iuga an der Musikhochschule Mannheim fort. Auch solistisch ist Lisabet sehr engagiert. Nicht nur mit der Geige, auch mit dem Bass erhielt sie 1. Preise beim Wettbewerb *Jugend musiziert*. Seit 2019 ist sie Stipendiatin des Vereins *Live Music Now* und seit 2020 Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Ammersee. Im gleichen Jahr erhielt Lisabet beim Internationalen Mozartwettbewerb Berlin den 1. Preis und erreichte das Halbfinale des Concorso Bottesini in Crema. Aktuell ist sie Stipendiatin der Villa Musica Rheinland-Pfalz.



Der gebürtige Karlsruher, **Rainer Armbrust**, studierte Klavier und Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Rainer Armbrust wurde als Pianist mehrfach ausgezeichnet, ist ein hochgeschätzter Kammermusikpartner, Begleiter und Coach. Seine ersten Engagements als Kapellmeister führten ihn an das Badische Staatstheater Karlsruhe und an das Theater der Stadt Würzburg.

Seitdem ist er an vielen verschiedenen deutschen Bühnen zu Gast, wie in Hannover, Dortmund, Ulm sowie an der Württembergischen Landesbühne Esslingen.

Zudem trat er bei zahlreichen Festspielen auf wie MUSICA Strasbourg, Festival d'Avignon, Schwetzingen Festspiele und Mozartfest Würzburg. Gastspiele führten Rainer Armbrust nach Zürich,

Neapel, Lissabon, Porto und Valencia, weitere Auslandsgastspiele nach Argentinien, Brasilien, China und in die Vereinigten Staaten oder auch nach Israel, wo er an der der Israeli Opera in Tel Aviv regelmäßig das deutsche Repertoire betreut. Auch ist er ein gefragter musikalischer Assistent, so war er in dieser Position auch bei den Bayreuther Festspielen tätig. Hier arbeitete er u.a. mit Christian Thielemann, Pierre Boulez, oder Adam Fischer zusammen. Aber auch andere namhafte Dirigenten engagieren ihn, wie beispielsweise Eliahu Inbal, Marko Letonja, Jeffrey Tate oder Lorin Maazel.

Seit 2008 ist er zudem, Faculty Member beim International Vocal Arts Institute New York. Er unterrichtet und konzertiert dort regelmäßig bei den Programmen des IVAI in Tel Aviv, New York und Montréal.

2013 leitete Rainer Armbrust zusammen mit Gustavo Dudamel die Einstudierung des „Tannhäuser“ in Bogotá - die erste Aufführung eines Werks Richard Wagners in Kolumbien überhaupt.

Seit 2016 ist er Ehrenmitglied des RWV Ammersees und unterstützt die Arbeit des Vereins vor allem auf musikalischer Ebene.



Richard-Wagner-Verband
Ammersee e.V.



Richard-Wagner-Verband
Ammersee e.V.

Programm

Moderation & Begleitung am
Klavier:
Rainer Armbrust

Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Cello Suite Nr. 3 in C-Dur, BWV 1009 daraus: I. Prelude IV. Sarabande VII. Gigue	John Mackenroth
Otto Nicolai (1810-1849)	„Nun eilt herbei“ Arie der Frau Fluth aus <i>Die lustigen Weiber von Windsor</i>	Solitaire Bachhuber
Giovanni Bottesini (1821-1889)	Konzert für Kontrabass und Orchester Nr. 2 h-moll, daraus: I. Allegro moderato	Lisabet Seibold
Reinhold Glière (1875-1956)	Hornkonzert, op. 91, daraus II. Andante	Janina Wolfrum
Franz Schubert (1797-1828)	Sonate für Klavier und Violine op. 137, Nr. 1 in D-Dur, daraus: I. Allegro molto II. Andante	Bodam Lee
Richard Wagner (1813-1883)	„Meine Ruh ist hin“ (Gretchen am Spinnrade) aus <i>7 Kompositionen zu Goethes Faust</i>	Solitaire Bachhuber
Reinhold Glière (1875-1956)	Suite für Violine und Kontrabass, daraus: Prelude Gavotte Scherzo	Bodam Lee Lisabet Seibold

Pause

Jean-Baptiste Duvernoy (1801-1880)	Sonate F-Dur Nr. 1, daraus: I. Allegro	Janina Wolfrum John Mackenroth
Richard Wagner (1813-1883)	<i>Wesendonck-Lieder</i> , daraus: IV. Schmerzen	Solitaire Bachhuber
Gabriel Fauré (1845-1924)	<i>Après un rêve</i>	John Mackenroth
Franz Schubert (1797-1828)	<i>Der Erlkönig</i> , op. 1	Solitaire Bachhuber
Edward Elgar (1857-1934)	<i>Salut d'Amour</i>	Bodam Lee
Josef Mysliveček (1737-1781)	Trio in G-Dur für Violine, Violoncello und Kontrabass, daraus: I. Allegro II. Andante grazioso III. Presto	Bodam Lee John Mackenroth Lisabet Seibold
Solitaire Bachhuber	Sopran	Stipendiatin 2024
Bodam Lee	Violine	Stipendiatin 2024
John Mackenroth	Violoncello	Stipendiat 2024
Janina Wolfrum	Horn	Stipendiatin 2024
Lisabet Seibold	Kontrabass	Stipendiatin 2022
Rainer Armbrust	Klavier	Musikalischer Leiter